

INNERE UND ÄUSSERE PERIPHERIE AM BEISPIEL TSSCHECHIENS

Tomáš HAVLÍČEK, Pavel CHROM, Vít JANČÁK und Miroslav MARADA,
alle Prag [Praha]*

mit 7 Abb. und 3 Tab. im Text

INHALT

<i>Summary</i>	299
<i>Zusammenfassung</i>	300
1 Einleitung und Begriffsdefinitionen	300
2 Theoretische Grundlagen	301
3 Räumliche Polarisierung in Tschechien	304
4 Schlussbemerkungen	314
5 Literaturverzeichnis	315

Summary

Inner and outer periphery: example of Czechia

The contribution presents selected results of research on spatial polarization in Czechia and intends to ascertain that spatial development is not only conditioned by economic factors, but by a whole complex of factors. At first major theoretical concepts regarding peripheries of different types and at various spatial aggregation levels are evaluated by the Czech example. Spatial polarization is perceived as a consequence of the hierarchical organization of the socio-geographic system. The opinion is emphasized that the phenomenon of periphery cannot be comprehended in an isolated way but only as an integral part of the complex centre-periphery relationship.

The authors approach the centre and periphery model under the aspects of development, structure, hierarchy and scale. From the methodological point of view they combine the forms of extensive and intensive research (in the sense of critical realism); thus statistical evaluation of socio-economic differences as well as qualitative evaluation (also of cultural differences) in selected research areas differentiate inner and outer peripheries of Czechia.

* Dr. Tomáš HAVLÍČEK, Dr. Pavel CHROM, Dr. Vít JANČÁK, Dr. Miroslav MARADA, alle Naturwissenschaftliche Fakultät der Karls-Universität Prag, Institut für Sozialgeographie und Regionalforschung, CZ-128 43 Praha 2, Albertov 6; e-mail: tomhav@natur.cuni.cz, chromy@natur.cuni.cz, jancak@natur.cuni.cz, marada@natur.cuni.cz, <http://www.natur.cuni.cz>

Zusammenfassung

Der vorliegende Beitrag stellt wichtige Forschungsergebnisse zur geographischen Raumpolarisierung in Tschechien vor und versucht nachzuweisen, dass Raumentwicklung nicht nur durch ökonomische Faktoren bedingt, sondern das Ergebnis eines ganzen Faktorenbündels ist. Zunächst werden ausgewählte theoretische Konzepte zu peripheren Räumen verschiedenen Typs und auf verschiedenen räumlichen Aggregationsstufen am Beispiel Tschechiens beurteilt. Raumpolarisierung wird als Ergebnis der hierarchischen Organisation geographischer Systeme verstanden. Es wird auch die Meinung vertreten, dass das Phänomen der Peripherie nur im Zusammenhang des komplexen Beziehungsgefüges Zentrum – Peripherie betrachtet werden könne.

Die Autoren beurteilen das Modell Zentrum – Peripherie aus den Blickwinkeln der Entwicklung, der Strukturen, der Hierarchie und des Maßstabs. Dabei werden methodologisch aus der Sicht des kritischen Realismus extensive und intensive Formen der Forschung kombiniert. Statistische Evaluierung der sozio-ökonomischen Unterschiede und qualitative Evaluierung (auch der kulturellen Unterschiede) in ausgewählten Untersuchungsgebieten lassen die inneren und äußeren Peripherien Tschechiens hervortreten.

1 Einleitung und Begriffsdefinitionen

Der Beitrag befasst sich mit dem Phänomen der räumlichen Polarisierung im Sinne des Entstehens von Zentrum und Peripherie. Er nennt zuerst Forschungsansätze auf diesem Gebiet, definiert die Begriffe Peripherie und Marginalität und stellt Methoden zur Bestimmung peripherer Räume vor. Er widmet sich sodann der Bestimmung und Differenzierung von innerer und äußerer Peripherie in Tschechien, erstens auf der Grundlage statistischer Quellen, und zweitens auf der Basis von Befragungen in ausgewählten Untersuchungsgebieten. Ziel des Beitrags ist es, die Polarisierung des Raumes am Beispiel Tschechiens zu demonstrieren und dazu die theoretischen und methodologischen Grundlagen vor allem in Mitteleuropa und in Tschechien zu diskutieren.

Das Zentrum-Peripherie-Modell ermöglicht die Bestimmung globaler, zwischenstaatlicher und innerstaatlicher Beziehungen und Abhängigkeiten. Es setzt voraus, dass die Lage im Raum auch heute noch eine bedeutende Rolle spielt. Dadurch sind Peripherien weniger entwickelt als Zentralräume, äußere Peripherien (Grenzräume) weniger als innere. Trotzdem darf auch die Problematik der inneren Peripherien nicht unterschätzt und vernachlässigt werden (MUSIL 1988, NOLTE 2001). Unterschiede in der Entwicklung äußerer Peripherien ergeben sich vor allem durch die Regionalentwicklung des Nachbarstaates (siehe dazu JEŘÁBEK, DOKOUPIL & HAVLÍČEK 2004) und im Falle Tschechiens auch durch das Ausmaß des Austausches der Bevölkerung nach dem Zweiten Weltkrieg, als die deutsche Bevölkerung dieser Gebiete ausgesiedelt und sie mit Zuwanderern aus anderen Teilen der damaligen Tschechoslowakei, teilweise